

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 12

Rubrik: Unwahre Tatsachen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

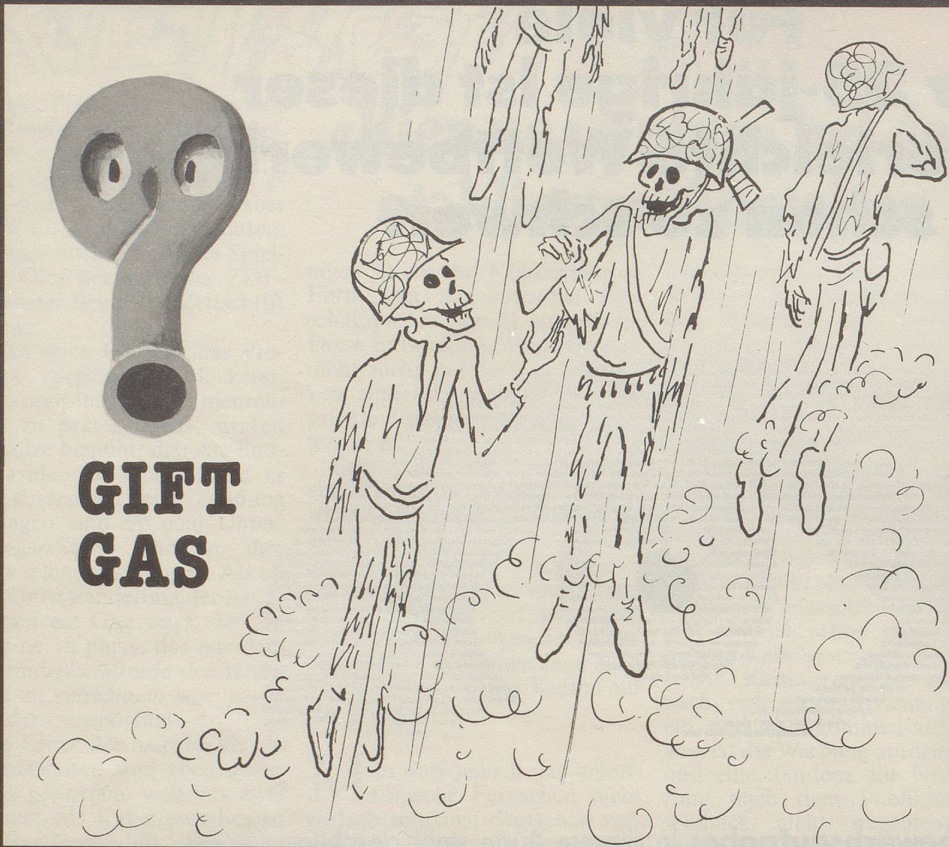
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unwahre Tatsachen

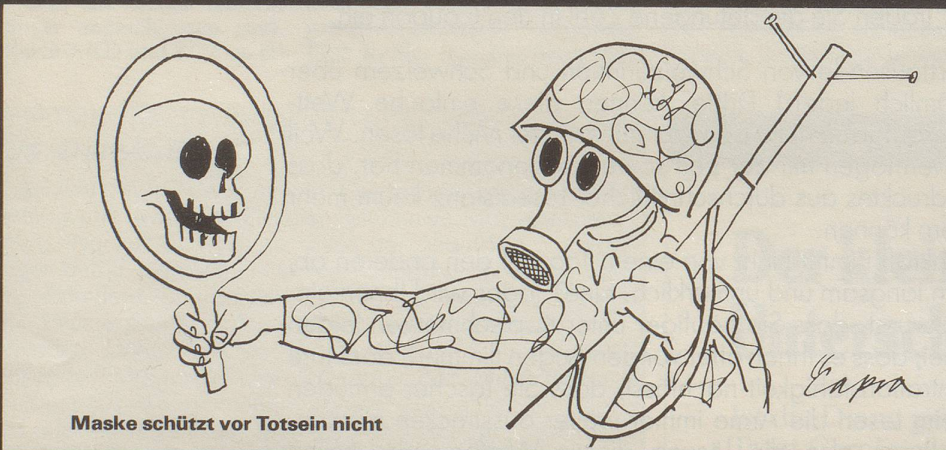
● Der erblindete Chirurg Dr. Bongiovanni, der in den USA nach dem Verlust seines Augenlichtes dessenungeachtet noch eine Reihe von Patienten operiert haben soll, hat sich gegenüber der Steuerbehörde ausserstande erklärt, Angaben über seine diesbezüglichen Honorarforderungen zu machen, da er die Summe unbesehen in die Tasche gesteckt habe. Gleichwohl besteht er darauf, seine bei einer dieser Operationen abhanden gekommene Pfeife von den Steuern absetzen zu dürfen. Sein Verhältnis zu den von ihm behandelten Patienten bezeichnete Dr. Bongiovanni übrigens als sehr gut, da ihm diese blindlings vertraut hätten.

● Wie Bundeskanzler Walter Buser vor dem Ständerat erklärte, können schon bald alle Parlamentarier wichtige Informationen der Bundesverwaltung über ein Computer-Terminal bei sich zu Hause direkt aus dem zentralen Rechenzentrum abrufen. Er halte es ferner für sehr wahrscheinlich, dass bis in ein paar Jahren, nach erfolgter Verkabelung der Schweiz, die Volksvertreter der Mühe entledigt sein dürften, sich während der Session eigens nach Bern begeben zu müssen. Debatten können dann über eine Ringsendung stattfinden und Voten per Knopfdruck abgegeben werden, so dass das leerstehende Bundeshaus endlich ganz der unter Platznot leidenden Bundesverwaltung zur Verfügung steht.

● Zu den Mitteln der Kanonenbootstrategie Zuflucht sucht gegenwärtig die französische Regierung. Die Tatsache, dass ein französisches Schnellboot im Golf von Biscaya zwei spanische Fischkutter beschossen hat, wird in Paris damit zu entschuldigen versucht, man wolle durch einen verführten Eintritt Spaniens in die EG verhindern, dass an den spanisch-französischen Grenzübergängen bald ähnliche Situationen entstehen könnten wie zwischen Frankreich und dem italienischen EG-Partner. *Karo*



«Warum ich lache? Weil das Vewenden von Giftgas kriegsrechtlich verboten ist!»



Maske schützt vor Totsein nicht

Ritter Schorsch hatte sich für viele freundliche Zuschriften zu bedanken, als er im vergangenen Dezember seine Mitarbeit am Nebelspalter einstellte. Eine Reihe von Briefen konnte er allerdings nicht beantworten, weil die Adressen fehlten. Diesen Leserinnen und Lesern möchte er im Nebelspalter mitteilen, wie sehr ihn ihre Post getrennt hat.

bskan Reck

Drix-Dragées
beheben mühelos die
Verstopfung